



Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V.  
Intercambio Cultural Alemán-Latinoamericano



Foto der Kathedrale von Lima, Juni 2020

**Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,  
Alumnae und Alumni,  
liebe Mitglieder des Kuratoriums und  
liebe Mitglieder der Consejos,  
liebe Freundinnen und Freunde von  
ICALA,**

noch vor einem Jahr hätten wir nicht gedacht, dass die Corona-Pandemie die Welt bis heute derart in Atem halten würde. In unserem Newsletter im September letzten Jahres haben wir in einem Panorama von Berichten die überaus schwierige, oftmals lebensbedrohliche Lage und die gesellschaftspolitischen Veränderungen in Lateinamerika angesichts der Krise von COVID-19 in den Fokus gerückt. Heute stellen wir ernüchtert fest, dass die Pandemie weltweit weiterhin unsere Geduld fordert und wohl auch in den nächsten Monaten fordern wird. Ein Ende des Infektionsgeschehens und der damit verbundenen Einschränkungen scheint kaum absehbar.

Und dennoch: Trotz der allgemeinen Beschränkungen im Arbeits- und Sozialleben liegen im Stipendienwerk seit letztem Sommer sehr ereignisreiche Monate hinter uns, in die wir heute gerne einen Einblick geben möchten.

Im Rahmen einer Vielzahl an Videokonferenzen wurde der Austausch mit dem Kuratorium und den Beiräten sowie mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten auch auf weite Entfernungen und über die Kontinente hinweg lebendig – eine Form der Kommunikation in diesem Corona-Jahr, die wir sicherlich auch zukünftig, wenn die Pandemie überstanden ist, weiter für unsere Arbeit nutzen

werden. Ein feierlicher Moment war die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Stipendienwerk und der Universidad Católica de Temuco (UCT) im Rahmen eines solchen digitalen Zusammentreffens.

Weiterhin freuen wir uns, einer Absolventin zum erfolgreichen Abschluss ihrer exzellenten Dissertation zu gratulieren und einen neuen A-Stipendiaten begrüßen zu dürfen. Präsentieren möchten wir zudem die Ergebnisse zweier Forschungsprojekte unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie die Publikation zur internationalen und interdisziplinären Tagung des Stipendienwerks vom 28. Juni bis 2. Juli 2017 in Magdeburg und die neue Publikation "Travesías de Teólogas feministas pioneras" der argentinischen Theologinnenvereinigung Teologanda, die eng mit unserem Frauenförderprogramm kooperiert.

Gemeinsam mit Euch und Ihnen möchten wir den Blick positiv nach vorne richten und der kommenden Zeit hoffnungsvoll entgegensehen. Und: Bei aller Begeisterung für die digitale Kommunikation durch Videokonferenzen ist uns selbstverständlich bewusst, dass Begegnungen in Präsenz durch kein digitales Format zu ersetzen sind. Wir freuen uns schon jetzt darauf, einander wieder persönlich begegnen zu können!

Danken möchten wir auch diesmal für die Unterstützung der Arbeit von ICALA durch die Bischöfliche Aktion Adveniat. Wir danken Pater Michael Heinz SVD und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit.

**Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre, eine gesegnete Karwoche und frohe Ostern 2021! Bleibt und bleiben Sie gesund mit allen Menschen, die euch und Ihnen am Herzen liegen.**

In Verbundenheit und mit den besten Wünschen

Prof. Dr. Margit Eckholt, Vorsitzende des Kuratoriums  
Nikola Götzl, wiss. Mitarbeiterin und Finanzen  
Johannes Bausenhardt, Tutor

**Herzliches Willkommen**

## für unseren neuen A-Stipendiaten!



Seit Januar 2021 ist **Esteban Durán Delgado** (Costa Rica, Consejo Centroamérica) A-Stipendiat von ICALA in Deutschland. Er bearbeitet im Rahmen seines Dissertationsprojekts das Thema "Caracterización de las relaciones de apego en tres contextos ecosociales de Costa Rica" an der Universität Osnabrück. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch Prof. i.R. Dr. Heidi Keller (Professorin für Psychologie, Fachgebiet Entwicklung und Kultur).

Copyright: Esteban Durán Delgado

## Wir gratulieren unserer Absolventin!

Im Dezember 2020 hat unsere A-Stipendiatin **Bernardeth Caero Bustillos** (Consejo Cochabamba)

erfolgreich ihr Promotionsprojekt zum Thema "Der Jesus der Affekte. Eine Untersuchung des Johannesevangeliums im Dialog mit der christlichen Teología India" an der Universität Osnabrück unter der Betreuung von Prof. Dott. Dr. theol. Silvia Pellegrini abgeschlossen und ist zu Jahresbeginn 2021 nach Bolivien zurückgekehrt.



Wir gratulieren Bernardeth Caero herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Dissertation und wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg. Auf die weitere persönliche Begegnung und fachliche Zusammenarbeit über das ICALA-Alumni-Netzwerk freuen wir uns!

Copyright Fotos Disputation Bernardeth Caero  
Bustillos: Silvia Pellegrini

## Herzlichen Glückwunsch zur Priesterweihe!

Unser ehemaliger B-Stipendiat **Gabriel Jaramillo**, der im August 2020 erfolgreich seine Dissertation zum Thema "Quehacer teológico en Gregorio de Nisa y renovación del quehacer teológico hoy. Aportes desde *In Canticum Canticorum* y *De Vita Moysis* para la elaboración de un marco conceptual que contribuya a la renovación" abgeschlossen hat, wurde am 28. Januar 2021 in Kolumbien von Monseñor Fidel León Cadavid Marín, Bischof der Diözese von Sansón-Rionegro, zum Priester geweiht. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für seine zukünftige Arbeit als Priester in der Gemeinde von Abejorral (Antioquia) und als Universitätsdozent an der Fundación Universitaria Cervantes San Agustín in Bogotá alles Gute und Gottes Segen.



Copyright: Gabriel Jaramillo

# Stipendiatentreffen

## **Digitales Stipendiatentreffen im November 2020**

Nachdem aufgrund anhaltender Corona-Beschränkungen das geplante Stipendiatentreffen in Würzburg leider nicht in Präsenz stattfand, konnte zumindest für den 28. November 2020 ein digitales Treffen am Vormittag organisiert werden.

P. Felipe Agudelo (Beirat Kolumbien) stellte hierbei sein aktuelles Projekt mit dem Titel „The Role of Questions in the Dialogues of Mark’s Gospel“ vor, welches er an der Universität Tübingen unter Leitung von Prof. Dr. Wilfried Eisele durchführt. Werther Gonzales León (Beirat Lima/Universität Jena) informierte über den aktuellen Stand seines Projekts, das wissenschaftlich von Prof. Dr. Andrea Esser an der Friedrich-Schiller-Universität Jena betreut wird, mit einem Vortrag unter dem Titel „La percepción estética de la naturaleza y sus modos de expresión“. In der Folge entstanden eine rege Diskussion und ein Austausch zu Fragen rund um die Projekte. Wenngleich „nur“ digital, war es gut, dass die Gruppe sich treffen, sehen und sprechen konnte.

Trotzdem wünschen wir uns für das kommende Jahr, unsere geplanten Stipendiatentreffen wie gewohnt in Präsenz durchführen zu können.



## C-Stipendien 2021

In diesem Jahr erhielten bereits **17 C-Stipendiatinnen und -Stipendiaten** der Consejos Bogotá, Buenos Aires, Coquimbo, Lima, Montevideo, Oaxaca, Santiago de Chile, Valparaíso, des Frauenprogramms sowie des Indigenenprogramms Fördergelder für ihre Forschungsprojekte.

Eine Übersicht über unsere aktuellen C-Stipendiatinnen und -Stipendiaten und ihre Forschungsthemen ist auf der [ICALA-Website](#) einsehbar.

## Kooperationsvertrag

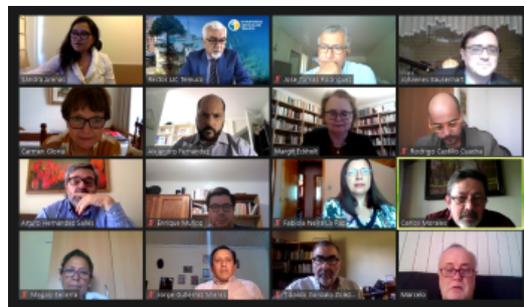
### **ICALA und die Universidad Católica de Temuco (Chile) unterzeichnen Kooperationsvertrag**

Das Stipendienwerk und die Universidad Católica de Temuco (UCT) unterzeichneten am 25. Januar dieses Jahres eine Kooperationsvereinbarung, welche die

wissenschaftliche Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch beider Institutionen fördern soll. Die Zusammenarbeit wird von chilenischer Seite durch Prof. Dr. Sandra Arenas, Dekanin an der Facultad de Ciencias Religiosas y Filosofía an der UCT, koordiniert, welche seit langem mit dem Stipendienwerk verbunden ist.

Anlässlich der Unterzeichnung organisierte die Universidad Católica de Temuco einen digitalen Festakt, bei dem sowohl der Rektor der Universität, Prof. Dr. Aliro Bórquez Ramírez, als auch Prof. Dr. Margit Eckholt die Bedeutung der Vereinbarung für beide Institutionen hervorhoben und sich für eine intensive Kooperation in den kommenden Jahren aussprachen.

Das Stipendienwerk freut sich über das Zustandekommen dieser Kooperationsvereinbarung insbesondere, da dadurch auch der Süden Chiles und die auf den indigenen Kontext der Region spezialisierte Universität näher an das Stipendienwerk und das dahinterstehende Netzwerk rücken und die Kooperation mit der Universidad Católica de Temuco, nach der Pontificia Universidad Católica in Santiago und der Universidad Católica del Maule in Talca, damit nun bereits der dritte offizielle universitäre Kooperationspartner des Stipendienwerks in Chile ist.





Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V.  
Intercambio Cultural Alemán-Latinoamericano

## Videokonferenzen des Kuratoriums und der Consejos

Am 31. Oktober sowie 15. Dezember 2020 fanden **zwei interne Videokonferenzen** der Consejos und des Kuratoriums statt. Das Format der digitalen Konferenzen wurde im Juni letzten Jahres erstmals für eine Besprechung aller Consejos eingesetzt und bietet den Mitgliedern der Beiräte sowie des Kuratoriums den Raum, über aktuelle Themen im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit des ICALA-Netzwerks zu beraten sowie gemeinsame Veranstaltungen zum Wissenschaftsaustausch zu planen und durchzuführen.

## Webinar

### **Stipendienwerk und die Pontificia Universidad Católica de Chile (PUC) veranstalteten Webinar zu "Ecología Integral"**

Am 3. November 2020 veranstaltete das Stipendienwerk gemeinsam mit der PUC in Santiago de Chile einen Online-Kongress zum Thema "Reflexiones sobre Ecología Integral en Tiempos de Pandemia".

Aufgeteilt in zwei Teile, mit Vorträgen aus philosophischer, theologischer, indigener bzw. ökofeministischer Perspektive auf das Thema und anschließender offener Gruppendiskussion mit Wortmeldungen verschiedener Expertinnen und Experten, eröffnete das Webinar eine vielfältige Sicht auf eines der bewegenden Themen unserer Zeit.

Prof. Dr. Román Guridi von der theologischen Fakultät der PUC mit seinem Vortrag "El sentido profunda de la interdependencia. Ecoteología en tiempos de pandemia", sowie Prof. Dr. Mauricio Correa (ebenfalls PUC) mit seinem Beitrag unter dem Titel "Ciudad, pandemia y ecología integral" eröffneten den Teilnehmenden eine Vielzahl von Ansätzen und Überlegungen, wie, aus theologischer und philosophischer Sicht "Ecología Integral" gedacht und gelebt werden kann.

Prof. Dr. Birgit Weiler (Pontificia Universidad Católica del Perú und Vorsitzende des dortigen Beirats des Stipendienwerks) brachte mit ihrem Vortrag "Ecología integral en tiempos de pandemia. Una reflexión desde el Sínodo de la Amazonía" Überlegungen und Eindrücke aus indigenen Perspektive ein, Prof. Lic. Nancy Raimondo (Instituto Padre Elizalde, Buenos Aires) mit ihrem Vortrag "Una aproximación al entramado de las teologías ecofeministas" zudem eine vom Ökofeminismus ausgehende Sichtweise.

Durch die sehr guten Vorträge, mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und überaus positive Resonanz, freut sich das Stipendienwerk über ein gelungenes Webinar und plant ähnliche Veranstaltungen zu wichtigen gesellschaftlichen und pastoralen Themen auch im Jahr 2021.

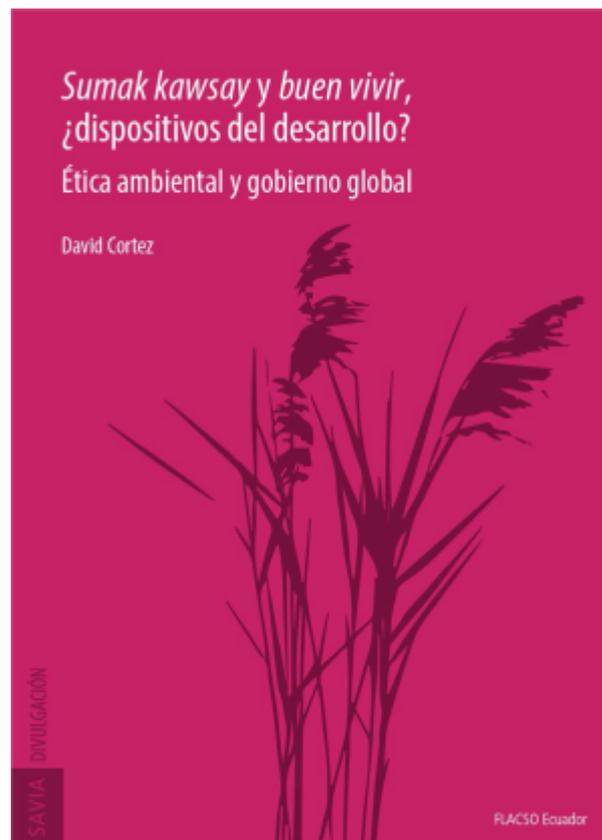
Ein besonderer Dank an dieser Stelle nochmals an Prof. Dr. Enrique Muñoz, der als Vorsitzender unseres Beirats in Santiago de Chile seitens der PUC dieses Webinar mitorganisierte und an Pbro. Dr. Tomás Scherz, Vizekanzler der PUC, für seine

freundlichen Worte der Begrüßung und seine Unterstützung.

## Publikationen

### Forschungsergebnisse

**Sumak kawsay y buen vivir,  
¿dispositivos del desarrollo? Ética  
ambiental y gobierno global**



Die Ergebnisse des 2017 durch ein B-Stipendium geförderten Projekts "Buen vivir" como dispositivo de gobierno" von **Prof. Dr. David Cortez** (Consejo Quito) wurden in einer Monographie veröffentlicht, die kürzlich als PDF im Editorial FLACSO Ecuador unter dem Titel "Sumak kawsay y buen vivir,

¿dispositivos del desarrollo? Ética ambiental y gobierno global" erschien.

Cortez, David, Sumak kawsay y buen vivir, ¿dispositivos del desarrollo? Ética ambiental y gobierno global (Editorial FLACSO Ecuador) 2021.

**Inhalt:**

Cortez untersucht das umstrittene Konzept des Begriffs des "Buen vivir" in seiner vielschichtigen Bedeutung. Ob als dem westlichen gegenüberstehendes, alternatives Entwicklungskonzept, als ein Machtmittel oder als Propagandawerkzeug - Cortez beschreibt das Vorher und Nachher, seit 2008 der Begriff Einzug in die Verfassung Ecuadors genommen hat und präsentiert das vielseitige Netzwerk von Akteuren, die seit Jahrzehnten aktiv in diesen Debatten teilgenommen haben.

**Weiterlesen**

---

**Manifestación del lenguaje sagrado y litúrgico en la formación académica del estudiante universitario de la Pontificia Universidad Católica de Valparaíso**

**Prof. Dr. Christian Eichín Molina** (Consejo Valparaíso) erhielt 2018/19 ein C-Stipendium für sein Forschungsprojekt mit dem Titel "Manifestación del lenguaje sagrado y litúrgico en la formación académica del estudiante universitario de la Pontificia Universidad Católica de Valparaíso". Ende letzten Jahres wurden die Ergebnisse seines Forschungsprojekts in folgendem Artikel veröffentlicht:

Eichín Molina, Christian Felipe; Formoso Galarraga, Ana, Lo sagrado y los ritos en jóvenes universitarios de la Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, in: Revista

Electrónica de Educación Religiosa, Didáctica y Formación de profesores (REER), Vol. 10, Núm 1, 2020.

**Inhalt:**

Der Artikel präsentiert die Ergebnisse einer Untersuchung an der Pontificia Universidad Católica de Valparaíso in Chile. Über eine qualitative Analyse wurden Informationen über die Bedeutsamkeit, den Sinn und die Wahrnehmung des Heiligen und der Transzendenz bei Studierenden gesammelt, die in den verschiedenen Studiengängen der genannten Universität studieren. Es wird die Schlussfolgerung gezogen, dass die verschiedenen Erscheinungsformen des Heiligen und die Riten sowohl im akademischen Leben als auch als Quelle von Bedeutung für die Studierenden unverzichtbar sind, da sie Faktoren des Widerstands und der Sinnggebung sind.

Weiterlesen

---

## Publikationen – Neuerscheinungen

**Die Zeit der Reformation aus  
anderem Blickwinkel.  
Eine lateinamerikanisch-  
ökumenische Perspektive**

Anfang April 2021 erscheint die Publikation:

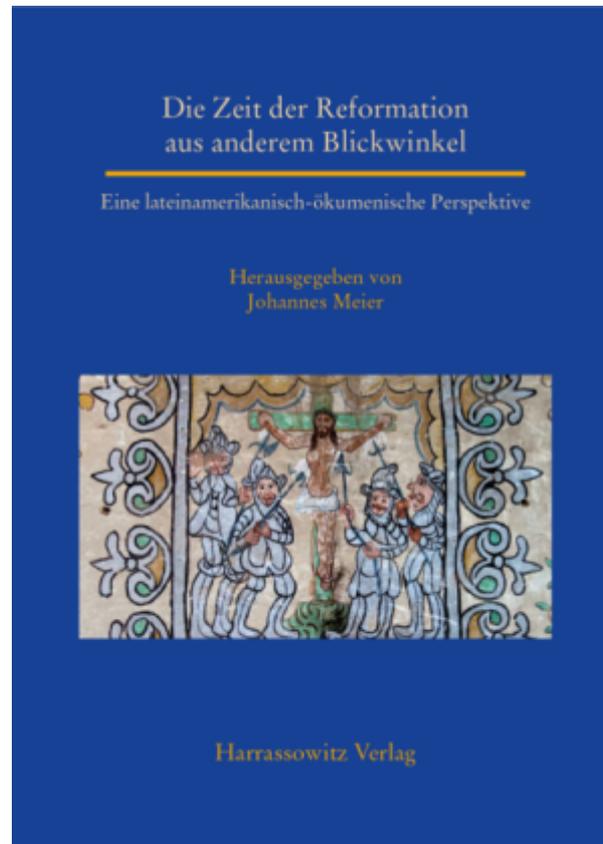
Meier, Johannes (Hg.), Die Zeit der Reformation aus  
anderem Blickwinkel. Eine lateinamerikanisch-  
ökumenische Perspektive (Harrassowitz Verlag)  
2021.

ISBN: 978-3-447-11600-8

Ca. 240 Seiten

**Inhalt:**

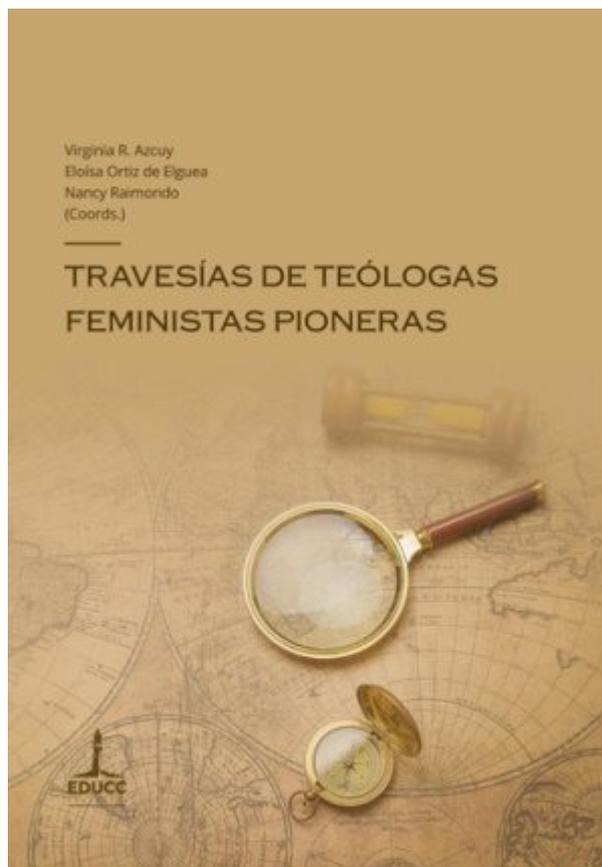
Das Buch dokumentiert die gleichnamige Tagung des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e.V. vom 28. Juni bis 2. Juli 2017 in Magdeburg und will zu einer neuen Lektüre jener Zeit vor 500 Jahren anregen, eine andere Perspektive in das Reformationsgedenken einbringen.



Es gilt, nicht nur die in der europäischen Geschichtsschreibung lange dominante gegenseitige Ausgrenzung der Konfessionen zu überwinden, sondern auch die noch immer allgegenwärtige Ausgrenzung der jahrhundertlang dem Kolonialismus unterworfenen außereuropäischen Völker und ihrer Erfahrungen.

Der Band enthält zwölf Beiträge von Autoren aus Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Peru und den USA, je sechs in spanischer und deutscher Sprache mit beigegebenen Resümees in beiden Sprachen. Den Rahmen bilden eine transkontinentale Einführung in die Epoche und eine verbindende Zeittafel.

## Travesías de Teólogas feministas pioneras



Im Dezember 2020 erschien die Publikation:

Azcuy, Virginia R.; Ortiz de Elguea, Eloísa; Raimondo, Nancy (Coords.), *Travesías de Teólogas feministas pioneras* (Editorial de la Universidad Católica de Córdoba (EDUCC)), 2020.

### **Inhalt:**

"Travesías de teólogas feministas pioneras" ist der Ausgangspunkt einer neuen Buchreihe der Theologinnenvereinigung Teologanda, die eng mit dem Frauenförderprogramm von Icala verbunden ist. Es werden die theologischen Ansätze der ersten Generation feministischer Theologinnen in Europa, den USA und Lateinamerika vorgestellt und so

neue Wege theologischen Arbeitens in den verschiedenen Disziplinen der Theologie aufgezeigt. In einem abschließenden Beitrag skizzieren Virginia Azcuy und Margit Eckholt die Geschichte der Kooperation zwischen Teologanda und AGENDA – Forum katholischer Theologinnen.

Dieses erste Buch aus der Reihe "Mapas de teologías feministas" enthält Beiträge von Autorinnen aus Deutschland, Lateinamerika und den USA.

Weiterlesen

## Veranstaltungen und Termine 2021/22

### Internationales ICALA-Seminar



Das internationale ICALA-Seminar, das ursprünglich für 2020 geplant war, musste aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie **auf Oktober 2022** verschoben werden.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Pontificia Universidad Católica de Chile unter

dem Thema **“Der Schrei der Schöpfung und die ‘fines terrae’ – sozialwissenschaftliche und theologisch-philosophische Überlegungen zur „integralen Ökologie“** stattfinden. Der genaue Veranstaltungstermin und nähere Informationen werden im Laufe dieses Jahres veröffentlicht. Interessenten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen! Reise- und Aufenthaltskosten müssen selbst getragen werden.

---

### **Stipendiatentreffen**

Die Stipendiatentreffen finden im Jahr 2021 an folgenden Terminen statt:

- **23.-25. Juli 2021** in Augsburg
  - **26.-28. November 2021** in Münster im Rahmen der Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion
- 

### **Kuratoriumssitzungen**



Die Kuratoriumssitzungen finden im Jahr 2021 an folgenden Terminen statt:

- **8. Mai 2021 per Videokonferenz**
  - **13. November 2021 in Osnabrück**
- 

**Bitte beachten Sie:** Wir möchten die ICALA-Veranstaltungen sehr gerne wie geplant durchführen, jedoch halten wir uns selbstverständlich an die Vorgaben der

Behörden und Ministerien im Rahmen der Corona-Pandemie, so dass eine Absage einzelner Veranstaltungen möglich ist.

---

### **Impressum**

Stipendienwerk  
Lateinamerika-Deutschland e.V.  
Intercambio Cultural Latinoamericano-Alemán  
Kleine Domsfreiheit 23  
D-49074 Osnabrück

Tel.: + 49 541 318-890 / 891  
Fax: + 49 541 318-333 890  
E-Mail: [icala@icala.org](mailto:icala@icala.org)

Bürozeiten  
Mo-Do 9.00 - 14.00 Uhr

### **Information**

Sie wollen unseren Newsletter nicht länger erhalten?  
Klicken Sie bitte [hier](#).